



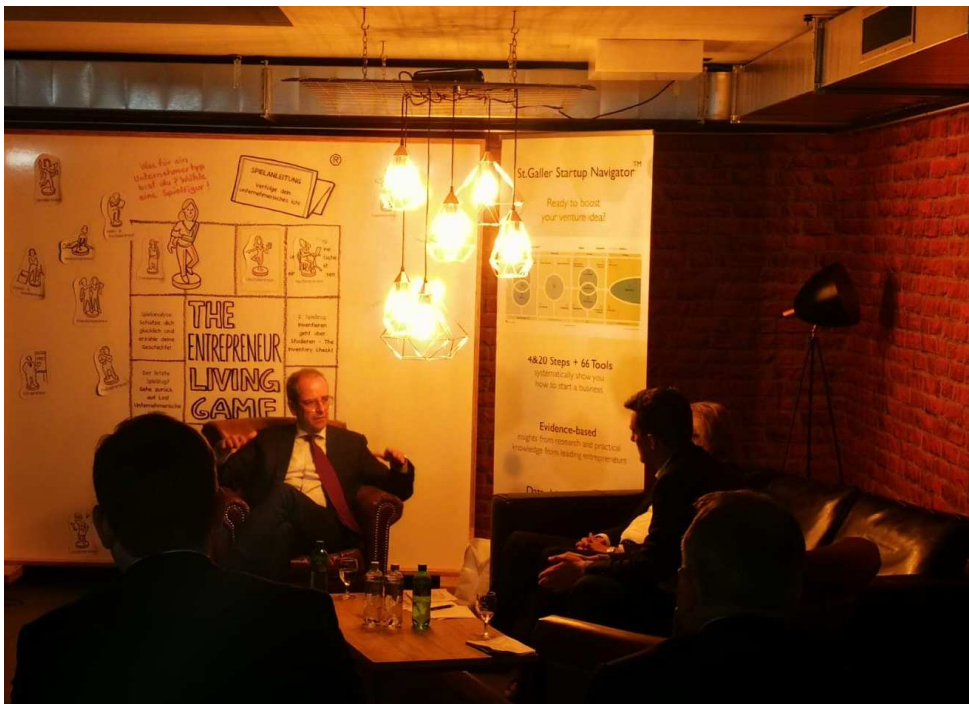
**FBA – Family Business Association**  
Vereinigung von Unternehmerfamilien

## Bericht über das 3. «Meet Swiss Leader» - Treffen

Wir wollen als Vereinigung helfen, Unternehmerfamilien Denkanstösse zu vermitteln. Dazu organisieren wir das FBA-Forum sowie die FBA-Solutions Events. Neu auch – zusammen mit dem Family Business Club (FBC) der Universität St. Gallen – die «Meet Swiss Leader» - Treffen.

**Meet Swiss Leaders** ist eine Veranstaltung, bei der die Persönlichkeit unseres Gastes im Vordergrund steht. An unserem dritten gemeinsam mit dem FBC organisierten Treffen hatten wir die Möglichkeit, einen äusserst erfolgreichen Konzernverantwortlichen und Verwaltungsratspräsidenten im „intimen“ Gespräch auf Augenhöhe zu erleben.

Der Event war als “Kamingespräch” konzipiert. Also kein strukturiertes Interview, sondern die beiden Gesprächsleiter der Organisatoren haben sich nur mit vereinzelt Fragen und Hinweisen eingebracht.



Die Veranstaltung fand im Hauptgebäude der Universität St. Gallen statt und war gut besucht.

## Führung – nach von Witzleben:

Herr Alexander von Witzleben hat jahrzehnte Erfahrung in der Unternehmensführung - in turbulenten Phasen. Zuerst wurde der studierte Betriebswirt und Wirtschaftsprüfer bei der Jenoptik ins Wasser geworfen, an der Seite des legendären Politikers Lothar Späth. Dann wechselte er in den Vorstand eines Familienunternehmens: die Franz Haniel Gruppe in Duisburg wurde sein neuer Arbeitgeber. Über die Arbeit in Kooperationen hat sich von Witzleben anschliessend in der Schweiz engagiert, zuerst als CEO und dann als VRP der Feintool AG. Dort hat er das Vertrauen von Michael Pieper gewonnen, der ihn auch beim Sorgenkind Arbonia mit der Zukunftssicherung beauftragte – als CEO und VRP gleichzeitig.

Bei diesen verschiedenen Positionen haben ständig Umwälzungen stattgefunden, die riesige Investitionen bedingten. Nicht das traditionelle Führen war gefragt, sondern die Gestaltung einer Disruption. Strategisch hat von Witzleben immer die Fokussierung der Geschäftstätigkeiten angestrebt. Dabei musste er sich sehr oft von Spitzenführungskräften (CEO) trennen.

Die unternehmerische Transformation bedingt stets klare Visionen und auch ein Auge für relevante technologische Entwicklungen. Dies gilt vor allem auch für die Feintool Gruppe, wo die Automobilindustrie der Hauptabnehmer ist. Bezüglich Elektroautos meinte unser Gast, dass deren ökologischer Vorteil sehr gering und insbesondere die Entsorgung der Batterien eine «Katastrophe» sei.



Alexander von Witzleben mit Leonhard Fopp (FBA) und Lucas Noerpel-Schneider (FBC)

Aus der Perspektive der Arbonia Gruppe hat Herrn von Witzleben auf die stark steigende Bedeutung des Online-Kanals hingewiesen. Heutige Kunden sind über Angebotsdetails sehr informiert. Was im Gebäude bei der Auswahl der Angebote die Welt neu sortiert. Die Rollen vom Architekten, vom Grossisten und vom Installateur (Detailist) werden dank online-Informationen der Anbieter (wie Arbonia) umgestaltet. Denn schon heute kann der Hauseigentümer dank den technischen Voraussetzungen mit APP's sich weitgehend selber seine Auswahl an Hausgeräten vornehmen. Es wird soweit kommen, dass der Endkunde sein Haus selber zeichnet und dann im Konfigurator des Herstellers alles zusammenstellt.

In diesen Zeiten der Trendbrüche ist die visionäre Führung essentiell. Jeder im Team muss wissen, wo es hingehet. Dabei ist es sehr hilfreich, wenn die unternehmerischen Stossrichtungen intern entwickelt werden.

Wertorientierte Führung heisst «mit Vertrauen führen», Bescheidenheit und «Handschlagsqualität» (Mitarbeiter müssen wissen, dass die Vorgesetzten Wort halten).

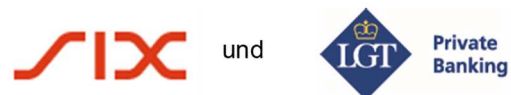


Zuletzt haben wir auch über Erfolgsfaktoren gesprochen. Da zeigte sich die Herkunft des Gastes, indem er forderte, dass auch eine gute Bildung in historischen Angelegenheiten wichtig für das Geschäften in fernen Ländern sei und dies oft die Grundlage für einen guten Umgang mit den dortigen Geschäftspartnern darstellt.

Von jedem Mitarbeiter erwartet von Witzleben eine solide Grundausbildung. Er muss in seinem Thema sattelfest sein. Diese Expertise kann sachlich oder methodisch fundiert sein.

Als Fazit haben wir mitgenommen, dass Herr von Witzleben ein echter Leader ist: visionär, vertraut mit Finanzen, handfest und handlungsorientiert.

In Partnerschaft mit



L. Fopp – 6. Dezember 2018